



Wirkungsbericht 2023

Wir geben Obdach und mehr

Wir sind da für Menschen ohne Zuhause

Wohnungsverlust kann jede:n treffen – die Gründe sind vielfältig: Ein zu geringes Einkommen oder Jobverlust, Trennung oder gesundheitliche Probleme sowie unterschiedlichste Fluchtgründe sind nur einige davon.

Fonds Soziales Wien Obdach (FSW Obdach) ist da für alle Menschen in Wien, die ihr Zuhause verloren haben. Wir geben Raum, bieten Beratung und Betreuung und begleiten in eine bessere Wohnsituation.

Wir geben Obdach in ganz Wien

Straßensozialarbeit

unterstützt Menschen ohne Obdach im öffentlichen Raum.

- 1 Obdach unterwegs

Tageszentren

bieten Menschen ohne Obdach Betreuung und einen sicheren Raum. Sie können sich ausruhen, duschen, essen und Wäsche waschen. Sozialarbeiter:innen zeigen Wege aus der Obdachlosigkeit auf.

- 2 Tageszentrum für junge Erwachsene Obdach aXXept
- 3 Tageszentrum für Frauen Obdach Ester
- 4 Tageszentrum Obdach Josi

Chancenhäuser

geben Menschen in einer Notsituation einige Monate lang Obdach und die Möglichkeit, Perspektiven zu entwickeln – auch ohne aktuelle Förderbewilligung.

- 5 Chancenhaus Obdach Favorita
- 6 Chancenhaus Obdach Wurlitzergasse

Wohnhäuser

Im Obdach Gänsbachergasse bereiten sich wohnungslose Menschen und Paare auf ihre künftige Wohnform vor. Obdach Leo bietet ein geschütztes Umfeld und Unterstützung für ehemals obdachlose Männer.

- 7 Obdach Gänsbachergasse
- 8 Obdach Leo



Wohnungen

im Obdach Lobmeyrhof und Obdach Arndtstraße werden mobil betreut. Obdach mobil und die Soziale Wohnungsverwaltung unterstützen Menschen beim Wohnen mit dem Ziel einer Wohnungsübernahme.

- 9 Obdach Arndtstraße
- 10 Obdach Lobmeyrhof
- 11 Obdach mobil Felberstraße
- 12 Obdach mobil Graumannsgasse
- 13 Soziale Wohnungsverwaltung

Grundversorgung

bietet geflüchteten Menschen Unterkunft und Betreuung.

- 14 Grundversorgung Obdach Favorita
- 15 Obdach Handelskai
- 16 Obdach Grundversorgung mobil

Peerarbeit und Selbsthilfe

Bei Obdach Forum vernetzen und unterstützen sich (ehemals) obdachlose und wohnungslose Menschen mit sozialarbeiterischer Unterstützung.

- 17 Obdach Forum

WienZimmer

ist ein Ort der Begegnung im Grätzel.

- 18 WienZimmer Gartenstadt

Wintermaßnahmen

bieten saisonal Schutz für obdachlose Menschen in einer Wärmestube und mehreren Notquartieren.

Das Unternehmen

FSW Obdach unterstützt obdach- und wohnungslose sowie geflüchtete Menschen von der Deckung der Grundbedürfnisse im Akutfall bis hin zum Neubeginn. Die gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft des Fonds Soziales Wien (FSW).

Zahlen 2023



484

Mitarbeiter:innen haben Menschen ohne Obdach oder eigene Wohnung unterstützt.



23

FSW-Obdach-Einrichtungen in ganz Wien haben Unterstützung und Perspektiven geboten.



2.200

Schlaf- und Wohnplätze standen zur Verfügung.



6.880

Menschen haben wir im Rahmen der Wohnungslosenhilfe betreut.



610

geflüchteten Menschen haben wir Schutz in Einrichtungen der Grundversorgung geboten.



76.200

Beratungsgespräche haben wir mit Menschen auf dem Weg in ihr eigenes Zuhause geführt.



„Wir verbinden langjährige Erfahrung in der Wohnungslosenhilfe mit neuen Ansätzen der Sozialarbeit. An „Housing First“ – also dem eigenständigen Wohnen mit individueller Unterstützung – arbeiten gleich zwei unserer Einrichtungen Hand in Hand: 2023 stellte unsere Soziale Wohnungsverwaltung 409 leistbare Wohnungen für Menschen ohne Obdach zur Verfügung. Obdach mobil beriet und unterstützte sie beim Wohnungserhalt. Diese Wohnungen wurden von einigen ihrer Bewohner:innen in Hauptmiete übernommen – sie und ihre Familien haben nun ein eigenes Zuhause!“

Geschäftsführerin Monika Wintersberger-Montorio



„Wir reagieren mit Innovation, Expansion und Modernisierung auf aktuelle Bedarfe: 2023 wurden angesichts des Ukrainekriegs im Rahmen der Flüchtlingshilfe 11 Prozent mehr Menschen betreut als im Vorjahr. Unsere Straßensozialarbeit Obdach unterwegs hat 2.200 mehr Orte besucht als 2022 – das war dank der KälteApp möglich und zeigt, wie wichtig die Erweiterung unserer Arbeit in den digitalen Raum ist. Wohnungslosigkeit wird es geben, solange Menschen in Not geraten können. Wir gehen mit der Zeit, damit sie keine Endstation bleibt.“

Geschäftsführer Roland Haller



„Im Tageszentrum Obdach Josi bieten wir Menschen ohne Obdach das, was sie am dringendsten brauchen. Ziel ist es natürlich, ihnen den Schlüssel zu einer Wohnung zu überreichen. Der Weg dorthin besteht aber aus vielen kleinen Schritten. Jemandem einen Kaffee zu reichen und mit ihm:ihr zu plaudern, ist auf den ersten Blick eine Kleinigkeit, kann aber so viel verändern. Wenn die Person zurücklächelt, Vertrauen fasst und ich spüre, dass wir gemeinsam Herausforderungen angehen können – das erfüllt mich mit Sinn. Stolz bin ich auch darauf, wie wir uns gegenseitig im Team stützen und motivieren, um gemeinsam mit unseren Besucher:innen viele Schritte zu gehen.“

Lisa Christidis ist Sozialarbeiterin im Tageszentrum Obdach Josi. Sie unterstützt beim Finden einer Bleibe für die Nacht, beim Abklären von Ansprüchen und beim Austausch mit Ämtern und Behörden. Sie hilft den Besucher:innen, ihre Situation einzuschätzen und Perspektiven zu finden. Einander zuzuhören und gegenseitiges Vertrauen sieht sie als Basis erfolgreicher Sozialarbeit.



„Bei FSW Obdach werden innovative Ideen gefördert und der Mensch zählt als Ganzes. Ein Beispiel dafür ist die Peerarbeit, bei der die eigene Erfahrung der Wohnungslosigkeit zentral für das Verstehen der Probleme der Kund:innen ist. Ich selbst habe es erlebt und überstanden und zeige nun anderen, dass sie das auch können! Das ist wichtig für die Menschen, die zu Obdach Forum kommen. Denn der Weg zu einem Zuhause ist mit dem Einzug in eine Wohnung nicht vorbei: Einsamkeit oder Schwierigkeiten beim Wohnungserhalt sind dadurch ja nicht weg. Wir fördern soziale Kontakte, sind da und hören zu – noch bevor es zu Problemen kommt.“

Als „Peer der ersten Stunde“ hat Franz Haberl 2019 den allerersten Peer-Lehrgang abgeschlossen und bei FSW Obdach begonnen. Seit 2020 ist er Peer-Mitarbeiter von Obdach Forum. Die Einrichtung besteht aus zwei Standorten, die wohnungslosen und ehemals wohnungslosen Menschen Raum bieten, um sich zu vernetzen. Ob Kochen, Werken, Veranstaltungen oder Ausflüge – alle Aktivitäten werden von den Teilnehmer:innen selbst angeregt, geplant und umgesetzt.





Menschen ohne Obdach

Menschen ohne eigenen gesicherten Wohnraum befinden sich in einer akuten Krisensituation. Das Leben auf der Straße ist belastend für Körper und Psyche. Deshalb sind unsere Tageszentren und die Straßensozialarbeit an 365 Tagen im Jahr für Menschen ohne Obdach da. In den Tageszentren geben wir ihnen Raum zum Ausruhen, Essen, Duschen und Wäschewaschen. Die Teams in den Einrichtungen bieten Beratung, Betreuung und eine Pause vom harten Alltag. Die Sozialarbeiter:innen unterstützen dort und auf der Straße bei den ersten Schritten zum eigenen Zuhause.

Wir geben Sicherheit

Im Sommer 2023 erschütterte eine Serie von Messerattacken auf obdachlose Personen Wien. Wir reagierten schnell: Für drei Wochen verwandelte sich das Obdach Josi zusätzlich zum Tagesbetrieb in einen nächtlichen Schutzraum. 55 Menschen gleichzeitig konnten sich dort zwischen 21 und 6 Uhr in Sicherheit aufhalten. Darüber hinaus sperrte das Notquartier für Frauen im Obdach Favorita als Schutzraum bereits Ende August 2023 auf und es wurden zusätzliche Notquartier-Plätze geschaffen.



„Ich habe schlimme Dinge erlebt. Das Tageszentrum für Frauen Obdach Ester ist ein wunderschönes Angebot, das mir den Glauben an die Menschen und die Gesellschaft zurückgibt. Ich kann mich hier nicht nur in Ruhe duschen, meine Wäsche waschen, mich zu-rechtmachen und mir eine gesunde Mahlzeit kochen. Ich kann vor allem mit dem Team über alles sprechen! Wenn ich weine oder verzweifelt bin, dann ist das sicher auch für sie anstrengend, aber sie fangen einen auf. Sie sind zum Verlieben.“

Frau S. möchte anonym bleiben. Sie spricht nicht gerne über die Vergangenheit und versucht, die positiven Dinge in der Gegenwart zu sehen. Das Tageszentrum Obdach Ester bietet Frauen ohne Obdach einen sicheren Ort, Basisversorgung, Stabilität und Unterstützung – mit Blick auf die individuellen Bedürfnisse und die Geschichte jeder Besucherin. Denn ein Verlust, eine Trennung, ein Trauma oder eine psychische Erkrankung kann jede treffen und damit auch der Verlust des eigenen Zuhauses. Dann ist Obdach Ester da und sorgt für Schutz und Perspektiven.

Stichtag 31.12.2023
* (Durchschnitt für den Zeitraum 13.–29. 08.2023)

Zahlen 2023



2.460

Personen haben wir in den Tageszentren und durch Straßensozialarbeit betreut.



298

Notquartiersplätze stellten wir im Rahmen der Wintermaßnahmen zur Verfügung.



55

Personen pro Nacht fanden sicheren Raum im Schutzraum Obdach Josi.*



Menschen ohne Wohnung

Wir geben wohnungslosen Erwachsenen, Paaren, Frauen und Familien Wohnraum und arbeiten an der Verbesserung ihrer Wohnsituation. Die verschiedenen Angebote sind auf sehr unterschiedliche Bedürfnisse ausgerichtet: Das Obdach Arndtstraße unterstützt Familien. Im Obdach Leo finden Männer, die längere Zeit auf der Straße gelebt haben, nicht nur Wohnraum, sondern auch kontinuierliche Betreuung je nach Bedarf im Alltag, bei gesundheitlichen Problemen oder in Krisensituationen. Menschen, die in Wohnungen der Sozialen Wohnungsverwaltung von FSW Obdach leben, werden mobil betreut – mit dem Ziel, möglichst bald ganz eigenständig wohnen zu können.

Ein Haus als Chance

In Chancenhäusern bekommen obdach- oder wohnungslose Einzelpersonen, Paare oder Familien direkt von der Straße einen zeitlich begrenzten Wohnplatz und professionelle Beratung – auch ohne vorheriges Förderansuchen. Wenn Menschen das Chancenhaus verlassen, tun sie das mit Klarheit über ihre Möglichkeiten und Wohnperspektiven.



„Zuvor hätte ich mir nie vorstellen können, jemals keine Bleibe zu haben. Ich habe eine Ausbildung und Arbeitserfahrung, eine liebevolle kleine Familie, bin motiviert und aufgeschlossen. Und doch haben wir unser Zuhause verloren. Im Chancenhaus Obdach Favorita fanden wir eine Bleibe in einer sehr schweren Zeit. Dafür und für die professionelle Beratung und herzliche Betreuung, die wir dort bekommen haben, sind wir sehr dankbar.“

Gabriele S. weiß nun, dass ein Wohnungsverlust schnell passieren kann: Ein Schicksalsschlag und die damit verbundene psychische Belastung führten zu gesundheitlichen Problemen und finanziellen Schwierigkeiten. Die kleine Familie musste aus ihrem angemieteten Haus ausziehen. Doch Gabriele, ihr Mann und ihr kleiner Sohn fanden Raum und Perspektiven im Chancenhaus Obdach Favorita. Ende 2023 konnten sie in eine Genossenschaftswohnung ziehen. Die Familie ist gut angekommen – der Bub gewöhnt sich an den Kindergarten und Gabriele plant, in ihren Beruf zurückzukehren.

Zahlen 2023



150

Personen sind in eine passende Wohnform gezogen.



510

Personen wurden von Obdach mobil in einer Wohnung betreut – im Sinne des Housing-First-Ansatzes.



409

Wohnungen hat die Soziale Wohnungsverwaltung für Menschen ohne Zuhause bereitgestellt und verwaltet.



Foto: gettyimages/halfpoint



„Meine Familie und ich sind so dankbar für die Hilfe! Nun versuchen wir auf eigenen Beinen zu stehen: Wir lernen Deutsch und die Kinder sind dabei besonders schnell! Aber auch wir Erwachsenen halten uns ran: Um einen Job zu finden und allein für uns sorgen zu können. Wenn wir hier über die Arbeit sprechen, heißt es immer, dass die Steuern so hoch sind. Aber aus meiner Sicht sind sie so hoch, weil sie wirksam sind. Hier in Wien sind alle versorgt, die Unterstützung brauchen – ob Kinder, Senior:innen oder Menschen mit Erkrankungen. Das ist nicht überall so – und ich freue mich, auch bald dazu beitragen zu können!“

Olena R. und ihre Familie sind seit zwei Jahren in Wien und wohnen in einer von FSW Obdach betreuten Wohnung. Sie fühlen sich angekommen – in der Nachbarschaft, im Bezirk und in der Stadt. Olena ist stolz darauf, dass ihre Töchter gerne die Schule besuchen, Freundschaften schließen und dass die jüngste wie in ihrer ukrainischen Heimat an internationalen Eislaufturnieren teilnimmt – jetzt für Österreich!

Menschen auf der Flucht

In vielen Regionen der Welt zwingen Krieg und Gewalt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Unsere langjährige Erfahrung in der Wohnungslosenhilfe nutzen wir auch in der Flüchtlingshilfe und umgekehrt. Geflüchteten und Vertriebenen bieten wir Unterkünfte sowie Beratung und Betreuung, mehrsprachige Teams unterstützen sie in ihrer schwierigen Situation.

In Sicherheit ankommen

Auch 2023 stand im Zeichen des Ukrainekrieges. Insgesamt fanden 619 Menschen Schutz und Betreuung in Einrichtungen von FSW Obdach. 42 Prozent dieser Menschen kamen aus der Ukraine. Frauen und Kinder machten rund 80 Prozent der Menschen in Betreuung aus. Bei der Unterbringung und Betreuung wurden die Bedürfnisse von Familien daher besonders berücksichtigt. Ob Schulplätze, gesundheitliche Versorgung oder Ausbildung – FSW Obdach gab Schutz und Orientierung.

Zahlen 2023



80 %

der betreuten Menschen sind Frauen und Kinder.



610

geflüchtete Menschen haben wir betreut.



250

geflüchtete Kinder fanden Schutz in unseren Einrichtungen.

Spende, Mithilfe, Wirkung

Der Verlust der eigenen vier Wände kann jede:n treffen. Das Positive ist: Es kann auch jede:r helfen und die Situation von Menschen ohne Zuhause spürbar verbessern. Spenden ermöglichen uns, zusätzliche Angebote zu schaffen und den Weg in eine bessere Wohnsituation zu erleichtern. Viele Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen haben das 2023 getan und so gemeinsam mit uns gewirkt.

„Geldspenden sind wichtig: Schon ein kleiner Betrag kann viel für einen Menschen ohne Zuhause verändern – etwa durch unsere spendenfinanzierte Einzel-fallhilfe. So sorgte eine Brille wieder für Durchblick, eine Zahnbehandlung für einen festen Biss oder eine Basis-Möblierung für ein Gefühl von Zuhause beim Einzug einer Familie mit Kindern in eine selbst an-gemietete Wohnung. Die Einzelfallhilfe ermöglicht es uns, Menschen in akuten Situationen schnell und un-bürokratisch zu helfen.“

Rüdiger Johäntngen ist Spendenmanager bei FSW Obdach. Er ist besonders stolz, dass jeder gespendete Cent direkt bei den von uns betreuten Menschen ankommt und wertvolle Angebote ermöglicht. Neben der Einzelfallhilfe werden mit Spenden etwa auch eine professionelle pädagogische Betreuung für Kinder von Familien ohne Zuhause sowie unersetzliche Pflege- und Gesundheitsangebote finanziert.



„Unser Social Active Day Plus ist ein Gewinn für alle: Wir können in Zusammenarbeit mit visionären und innovativen Unternehmen, die soziale Verantwortung übernehmen, Projekte zum Wohle unserer Besucher:innen und Bewohner:innen umsetzen. Im Gegenzug für zusätzliche Arbeitskraft und finanzielle Unterstützung erhalten diese Unternehmen in einem Workshop authentische Einblicke in die Obdach- und Wohnungslosenhilfe sowie teamstärkende Impulse für ihre Mitarbeiter:innen.“

Doris Wallner ist Freiwilligenmanagerin und Trainerin bei FSW Obdach. Sie ist überzeugt, dass erfolgreiche Unternehmen Qualitätsansprüche haben – auch an die Organisationen, die sie unterstützen. Solche Betriebe stehen im Fokus ihrer Arbeit, denn wenn ein ganzes Unternehmen hinter einem Engagement steht, bringt das unsere Arbeit gleich ein großes Stück weiter.

Zahlen 2023



152.600

Euro an Spendengeld wurden in Projekte investiert.



108

freiwillige Mitarbeiter:innen waren im Einsatz.



238

Stunden Arbeitszeit haben Firmen in Corporate Volunteering bei FSW Obdach investiert.



„Ein ganzes Team kann in wenig Zeit viel bewirken: Bei uns im Obdach Arndtstraße hat ein Dutzend Mitarbeiter:innen eines Versicherungsunternehmens in nur fünf Stunden drei Gänge und mehrere Zwischenräume in frischem Weiß ausgemalt. Solche Einsätze verschönern nicht nur das Umfeld unserer Bewohner:innen. Unsere Gäste erleben auch etwas Neues und erfahren mehr über die Situation von Familien ohne Zuhause und wie schnell Wohnungsverlust manchmal gehen kann. Gleichzeitig sehen sie die Ergebnisse ihrer Arbeit sofort und ihr Teamgeist wächst. Das ist nachhaltiges soziales Wirken!“

Gabriele Mechovsky ist Teamleiterin des Obdach Arndtstraße. Dort finden wohnungslose Familien sowie Mütter oder Väter mit Kindern sicheren Raum in betreuten Wohnungen. Sie freut sich, dass Unternehmen und Vereine ihr Team dabei unterstützen, den Bewohner:innen eine schönere Umgebung und zusätzliche Angebote wie Ausflüge oder Freizeitangebote für Kinder zu ermöglichen.



„Die beste Sachspende ist immer das, was gerade gebraucht wird. Das kann warme Kleidung sein – aber auch einmal ein Paillettenkleid. Wir haben im Tageszentrum Obdach Ester regelmäßig Veranstaltungen, bei denen sich Frauen ohne Zuhause aus schönen Sachspenden ein besonderes Outfit zusammensuchen können. Im Kleid mit Schmuck und passender Tasche vor dem Spiegel zu stehen, gibt den Frauen ein Gefühl von Normalität und Selbstwert, auf das sie im Leben auf der Straße so oft verzichten müssen.“

Iris Zens ist Teamkoordinatorin für die Sozialarbeit im Obdach Ester und freut sich über hochwertige und bedarfsgerechte Sachspenden. Neben wichtigen Dingen des Alltags wie saisongerechte Kleidung, neue Unterwäsche, ungeöffnete Hygieneartikel und originalverpackte Lebensmittel werden auch oft ganz bestimmte Dinge für einzelne Personen gebraucht, wie Rollatoren, Kinderwägen oder Blutdruckmessgeräte. Informationen zum aktuellen Bedarf in allen Einrichtungen sind auf unserer Website aufgelistet.



Geldspenden & Sachspenden

Tel.: 05 05 379-40 355
Mobil: 0676 8289 40 355
obdach.spenden@fsw.at

Den aktuellen Bedarf an Sachspenden finden Sie auf www.obdach.wien/p/sachspenden



Zeitspenden

Tel.: 05 05 379-40 503
Mobil: 0676 8289 40 503
obdach.freiwillige@fsw.at

Social Active Day Plus für Unternehmen

Tel.: 05 05 379-40 355
Mobil: 0676 8289 40 355
obdach.spenden@fsw.at

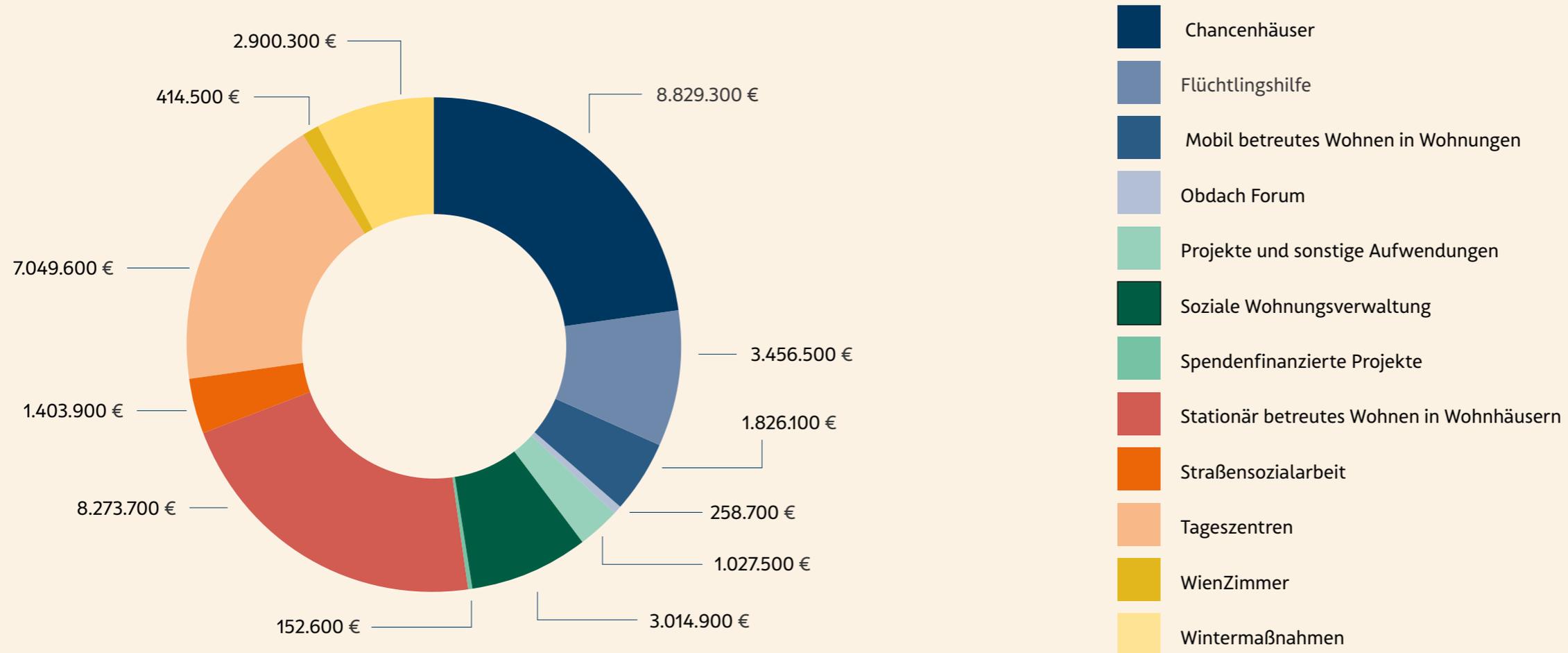
Unser Spendenkonto:

IBAN: AT18 2011 1296 5118 1000
BIC: GIBAATWW



Aufwendungen 2023

Rund 38,6 Millionen Euro – gespeist aus Fördermitteln und Kostenbeiträgen – flossen 2023 in Leistungen von FSW Obdach. Spendenfinanzierte Projekte bewirkten zusätzliche Perspektiven.



FSW Obdach wirkt in ganz Wien

Impressum: Herausgeber: Fonds Soziales Wien, Stabsstelle Unternehmenskommunikation, Guglgasse 7–9, 1030 Wien, Tel.: 05 05 379, www.fsw.at. Medieninhaber, Redaktion, Grafik und Fotos (wenn nicht anders angegeben): Obdach Wien gemeinnützige GmbH, Guglgasse 7–9, 1030 Wien. Titelfoto: [gettyimages/franz12](https://www.gettyimages.com/photos/franz12).
Druck: Vendo, Vöcklabruck. Gedruckt auf ökologischem Papier. Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Stand: Oktober 2024